Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 42

Illustration: Die Wüste gibt uns Rätsel auf!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wüste gibt uns Rätsel auf!

Max Werner Lenz

Zu Emil Hegetschweilers 70. Geburtstag

Zwei Greise! – Sind wir schon so weit?
Du Siebzig – und ich gleichen Falles!
Das Alter macht sich plötzlich breit –
doch trotzdem: Jungsein ist nicht alles!

Wie war man blöd! – Doch wir zwei Weisen,
wir kennen jetzt den Lauf der Welt!
Die Jugend, die geht noch auf Reisen,
sie fährt per Roller, haust im Zelt.

Das Alter – nicht? – ist doch viel reicher – –
ganz abgesehn vom Ischias.
Wird man auch jährlich etwas bleicher,
so bleibt uns doch der ‹Kaffijaß›!

Du jassest kaum? – Ich auch nur selten.
Mit Siebzig braucht man das nicht mehr,
und wenn die Bronchien sich erkälten,
ist's *ihre* Sache – nimm's nicht schwer.

Die Jugend – laß sie doch da hinten!
Schielst du, wie ich, auch noch nach ihr?
Brauchst du, wie ich, so kleine Finten,
ihr nah zu sein, als Kavalier,

Siehst du beschwingt im Tanz dich drehen,
am Revers einen Rosenknopf?
Siehst du dich noch als Jüngling gehen,
mit reichlich Haaren auf dem Kopf?

Laß ab! Wir haben keine Glatze!
wird auch die Stirn nach oben breit.
Der Altersweisheit, diesem Schatze
sei jetzt mein volles Glas geweiht!

Trink langsam! – Kannst du's klingen hören? –
Ich zittre etwas – offenbar –
doch nur aus Rührung! Laß uns schwören:
Wir bleiben komisch – Jahr um Jahr!